

citywire.de

InVV-Studie: Vermögensverwalter leiden unter Fachkräftemangel

Philipp Fischer

4-5 Minuten

Unabhängige Vermögensverwalter

Laut Studie wollen zwei Drittel der Unternehmen neues Personal einstellen.



Deutschlands unabhängige Vermögensverwalter sind händeringend auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Für Neukunden wie auch für Bestandskunden wenden unabhängige Vermögensverwalter im persönlichen Kontakt über 40% ihrer Zeit und damit mehr als in den Jahren zuvor auf. Das ist das Ergebnis der aktuellen repräsentativen Studie des Instituts für Vermögensverwaltung (InVV) an der Technischen Hochschule Aschaffenburg, die in Zusammenarbeit mit der V-Bank

veröffentlicht wird. An der Befragung nahmen knapp 148 Unternehmen teil, rund 40% der geschätzt 400 unabhängigen Vermögensverwaltungen in Deutschland (weitere Ergebnisse finden Sie [hier](#)).

Im Schnitt ein Mitarbeiter mehr

Der wachsende Zuspruch für die Dienstleistung einer unabhängigen Vermögensverwaltung hat bereits 2021 zu einem Anstieg beim Personal geführt. Laut der aktuellen InVV-Studie beschäftigten die befragten Unternehmen im Durchschnitt 14,3 Personen. Davon steht mit neun Personen der weit überwiegende Teil im direkten Kontakt mit den Kunden. Auf das Backoffice entfallen gut dreieinhalb Arbeitsstellen. Um das Portfoliomanagement kümmern sich im Durchschnitt eineinhalb Beschäftigte. „Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Zuwachs um knapp einen Mitarbeiter“, sagt Professor Hartwig Webersinke, Leiter der Untersuchung.

Mitarbersuche gestaltet sich schwierig

Allerdings scheint die Gewinnung neuer Mitarbeitern alles andere als einfach zu sein. So stuften 70% der Befragten die Anwerbung von qualifiziertem Personal als „größte unternehmerische Herausforderung“ ein, wie Webersinke berichtet. Aus der Sicht von fähigen und wechselwilligen Beschäftigten aus der Finanzbranche dürfte die große Nachfrage seitens der unabhängigen Vermögensverwalter freilich eine gute Nachricht sein.

Das sagt der VuV

Andreas Grünewald, Vorsitzender des Verbandes unabhängiger

Vermögensverwalter (VuV), hofft, dass diese Fachkräfte das seiner Meinung nach „größte Asset der Branche“ erkennen, damit diese weiterhin wachsen kann: „Unabhängige Vermögensverwaltung bedeutet insbesondere, dass die Mitarbeiter weitgehend frei sind von den Zwängen großer Strukturen. Wir hoffen, dass immer mehr Fachkräfte diese Vorteile erkennen und eine unabhängige Vermögensverwaltung als Arbeitgeber wählen.“

Mehr lesen:

- [Vermögensverwalter-Studie: Jeder zweite will Online-Onboarding](#)
- [Commerzbank-CIO: „Wir gehen von einer hartnäckigen Inflation aus“](#)
- [Commerzbank-CIO-Weinelt: „In Europa erwarten wir keine Rezession“](#)

Diesen Artikel teilen

Diesen Artikel teilen